

Brustzentrum Harz überzeugt im Audit und erhält erneut Qualitätsnachweis

Das Brustzentrum Harz, seit 2008 von der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie und vom TÜV zertifiziert, hat das zweite Überwachungsaudit erfolgreich bestanden.

Mit seinen Standorten am Harz-Klinikum Wernigerode-Blankenburg und war es nach diesen Anforderungen als 7. Zentrum in Sachsen-Anhalt zertifiziert.

Die Zahl der behandelten Brustkrebspatientinnen von 137 im Zertifizierungsjahr 2008 erhöhte sich auf 212 Erkrankungen im vergangenen Jahr, dies ist unter anderem auf das Mammografiescreening-Programm im Harzkreis zurückzuführen.

Über einen Tag lang wurde das Brustzentrum unter der Leitung von Oberarzt Dr. Sven-Thomas Graßhoff von zwei ärztlichen Auditoren der Deutschen Krebsgesellschaft und vom TÜV auf optimales Therapie- und Qualitätsmanagement hin geprüft und hat dabei erfolgreich abgeschnitten. Von zentraler Bedeutung in der Zusammenarbeit beider Standorte ist die wöchentlich stattfindende Tumorkonferenz, so Oberarzt Dr. Graßhoff, bei der alle an der Behandlung der Patientinnen beteiligten Fachrichtungen einbezogen sind. Für jede Patientin wird hier eine individuelle Therapieempfehlung festgelegt. Ein weiterer Nutzen in der Behandlung liegt in der engen Verzahnung zwischen den Kliniken und den vielen außerklinischen Behandlungspartnern, die über Kooperationsvereinbarungen in das Brustzentrum eingebunden sind. Dieses Netzwerk arbeitet als Team zusammen, um alle notwendigen Kompetenzen für eine umfassende, qualitätsgesicherte und an der Patientin orientierte Behandlung zu sichern.

Die fachlichen Anforderungen und die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie konnten klar erfüllt werden. Dabei wurden besonders die fachkompetente, leitlinienorientierte und kooperierende Zusammenarbeit aller Beteiligten hervorgehoben. Das Team im Brustzentrum ist über die erfolgreiche Überprüfung erfreut und sieht es als Bestätigung für eine sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit im Brustzentrum Harz. „Das große Engagement im Brustzentrum ist von enormer Bedeutung, denn deutschlandweit erkranken jährlich mehr als 50.000 Frauen jährlich an Brustkrebs, es ist damit die häufigste Krebserkrankung der Frau, so Dr. Graßhoff weiter.



v.l. Frau Dr. Angelika Hohmann, Oberärztin der Chirurgischen Klinik und Dr. Sven-Thomas Graßhoff, Oberarzt der Frauenklinik, bei einer Untersuchung in der gemeinsamen Brustsprechstunde.